

Prominenz zum Dessert

Quelle: Zürcher Oberländer, 17.09.2008

Der Lindauer Gewerbeapéro steht für einen lockeren Austausch zwischen Unternehmern und Behörden. Für den Höhepunkt sorgte dieses Jahr aber ein Mann aus der Unterhaltungsbranche.

Stefan Jäggi

Kurt Aeschbacher, Moritz Leuenberger, Martina Hingis, Alain Sutter, Ottmar Hitzfeld, Samuel Schmid ... Sie alle waren am Gewerbeapéro der Gemeinde Lindau präsent, der dieses Jahr bei der Firma Micronel in Tagelswangen stattfand. Zwar konnte man die Prominenten nicht sehen, dafür umso besser hören. Stimmenimitator Peter Hässig, gemäss seinem Manager ein «Mann mit 100 Stimmen», nahm die rund 60 Besucher nach dem Mittagessen mit auf einen Streifzug quer durch die Schweizer Prominentenwelt.

Bei den Besuchern fand Hässig sichtlich Anklang, die Runde wurde zusehends vergnügter. Auch Gemeindepräsident und Organisator Fritz Jenzer war von der Einmannshow begeistert: «Mir wurde der Mann empfohlen, und er ist bei allen sehr gut angekommen.»

Viel Gewerbe auf engem Raum

Gastgeber war nebst der Gemeinde Lindau die Firma Micronel, die seit ihrer Gründung 1968 in Tagelswangen stationiert ist und heute zu den weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Lüftungstechnik gehört. CEO Peter Meier junior hatte bisher aus Zeitgründen zwar noch nie am Gewerbeapéro teilgenommen, befand ihn aber für eine sinnvolle Sache: «Hier in der Gemeinde Lindau findet alles auf sehr kleinem Raum statt. Gute Kontakte unter Gewerblern sind deshalb äusserst wichtig.» Ausserdem sei man so gleich auf dem neusten Stand, was bei den Behörden laufe.

Auch vonseiten der Gemeinde war man überzeugt vom Sinn eines solchen jährlichen Zusammentreffens. «Der Gewerbeapéro ist ein Eckpfeiler in unserem Standortmarketing», sagte Gemeindepräsident Jenzer. Man zeige damit den Unternehmern, dass man einen wirtschaftsfreundlichen Kurs verfolge.

Die Gewerbler selber erachteten den Apéro als eine sinnvolle Sache. «Tag für Tag konzentriert man sich nur auf sein eigenes Geschäft. Hier bekommt man jetzt einmal einen Überblick auf das Gesamtbild», sagte etwa Hugo Baltensberger von der Stroba AG. Die fachlichen Vorträge, die heuer der Show von Peter Hässig weichen mussten, wurden nicht wirklich vermisst.

«Es geht hier doch um die Geselligkeit und darum, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen», sagte Rolf Weiss von der Firma Trirenova. Der Auftritt des 100-Stimmen-Mannes Hässig sei deshalb gerade zur richtigen Zeit gekommen. Ebenfalls zur Geselligkeit dürften die (von der Gemeinde spendierten) reichhaltigen Apéro-, Mittags- und Dessertbuffets beigetragen haben.